Mehrere unvorhergesehene Ereignisse, besonders aber der während des März sich vorbereitende, Anfang Juni erst vollzogene Wechsel in der Direction der Bistritzer Lehranstalten, waren die Ursache, daß Anfangs Juni für das Jahresprogramm noch so gut wie gar nicht gesorgt war. Die verschiedenen gegen Jahresschluß sich häufenden ämtlichen Geschäfte, eine gleich nach dem Schluße des Schuljahres im Auftrage des hochlöblichen Landesconsistoriums unternommene Reise von beinahe vierwöchentlicher Dauer, werden hoffe ich, bei der früher erwähnten Sachlage entschuldigen, daß das diesjährige Programm verspätet erscheint und doch nur zwei Kleinigkeiten bietet.

Daniel Csallner.

A. Die Höhenverhältnisse des Flußgebietes der Bistritz, von ihrer Mündung in die Sajo aufwärts bis Wallendorf.

Wer von Hermannstadt oder Klausenburg herkommend, den Vereinigungspunkt beider Straßenzüge erreicht, blickt gegen Nordosten weit hinaus in das freundliche, fruchtbare Bistritzthal. Zu beiden Seiten heben sich steile Berge, — die Thor und Schlußsäulen des Thales gegen das Gebiet der Sajo, — empor, gegen NW. der Wolfsberg, gegen SO. auf der entgegengesetzten Seite die flache Kuppe der Dumbrava. Während die Berge der linken Flußseite in einer beinahe geraden Linie dem Fluße parallel bis zur Windauer Kuppe emporsteigen, schwingen sich die der rechten Flußseite im weiten Bogen, nur einzelne Ausläufer in das Thal vorschiebend gegen N. und wenden sich erst oberhalb des Bistritz-Treppner Weges wieder gegen NO. So kommt es, daß die Wasserscheiden des Bistritzflußes auf der Ost- und Westseite beim Eintritt in das Thal in runder Zahl kaum 1800°, bei Bistritz über 4300°, bei Wallendorf kaum 3000° von einander in horizontaler Richtung entfernt sind.

Von jenem Vereinigungspunkte der Hermannstädter und Klausenburger Reichsstraße an, führt die Straße immer am Fuße der auf dem rechten Flußufer sich hinziehenden Höhen bis über Heidendorf hinaus. Der Fluß dagegen hält bis nahe an Heidendorf fast die Mitte des durchschnittlich 600 bis 700

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klafter breiten Thales. Oberhalb Heidendorf bis Bistritz und von Bistritz bis Wallendorf, nähert sich dafür die Straße mehr der Mittellinie des Thales, während der Fluß entschieden an die linksufrigen Höhen hinüberweicht.

Sogenannte „hohe Ufer," am ausgebildetsten oberhalb Heidendorf, bis in die Nähe von Bistritz und wieder oberhalb Bistritz bis Wallendorf 40 bis 60 Schuh hoch beinahe senkrecht emporsteigend, bilden das linke Flußufer. Bistritz gerade gegenüber fehlen dieselben, dafür steigt der Schieferberg schroff aus den Wellen des Flußes selbst empor.

Merkwürdigerweise findet sich jedoch diese nämliche Bildung auch und zwar ebenso vollkommen ausgeprägt, auf der rechten Seite des Flußes, wenn gleich 300—800 Klaftern von ihm entfernt. Gleich an dem früher genannten Vereinigungspunkte der Hermannstadt-Klausenburger Straße beginnt zu den Bergen emporsteigend eine Terasse, welche 30 bis 40 Fuß tief sich steil in das Thal absenkt. Auf ihr, nahe dem Rande, führt die Straße nach Bistritz. Noch ausgesprochener und in beinahe gleichmäßiger Höhe von etwa über 40 Fuß über der Thalsohle tritt diese Bildung oberhalb Heidendorf auf und setzt sich an Bistritz vorüber bis Wallendorf im sogenannten Steinreg fort, nur hie und da von kleinen Bächlein durchbrochen.

Wäre das jetzt mit Menschen und den Früchten ihrer Arbeit bedeckte Thal mit Wasser 40 Schuh hoch bedeckt; so würden sich die genannten Terassen als die niederen Ufer eines Sees zeigen, während auf der Ostseite der Schieferberg bei Bistritz, auf der Westseite der Weingartenberg bei Heidendorf aus dem See selbst emporsteigen würden. Derselbe würde die größte Breite bei Bistritz haben etwa 1000 Klaftern, oberhalb Heidendorf auf beinahe 300 Klaftern zusammengeschnürt erscheinen und nur unterhalb Heidendorf wie oben gesagt auf 600 bis 700 Klaftern sich wieder erweitern. Ob nicht die Ursache dieser „hohen Ufer" in einem wirlichen See zu suchen wäre, welcher in der Urzeit das Thal überdeckte?

Auf der linken und rechten Seite des Thales finden sich zwar viele Einsenkungen, welche von der Wasserscheide, dem Kamme der Höhenzüge in das Hauptthal führen, die meisten haben jedoch nur geringe Ausdehnung in Länge und Breite. Der Volksmund nennt sie „Gründe." In ihnen führen die Straßen zu den jenseitigen Ortschaften empor und über den Kamm hinüber. Nur zwei Nebenthäler finden sich, welchen der Name Thal mit Recht gegeben werden kann. Das eine, kleinere, ganz dem Bistritzer Hattert angehörig, zieht sich in nördlicher Richtung hinter der Rosenburg und Burg auf der rechten Thalseite empor. Das andre, das auf der linken Seite gelegene Windauer Thal, ist rings von Bergen kesselförmig umschlossen, mündet zwischen Bistritz und Wallendorf und zeigt in gerader Linie vom vorderen Hahnenberg bis zum Räuberbrunnen eine Länge von etwa 3600 Klaftern, die größte Breite bei Windau selbst, mißt kaum 300 Klaftern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bevor ich nun an die kurze Beschreibung der Höhen gehe, welche das Flußgebiet der Bistritz abgrenzen, muß ich bemerken, daß alle — mit Ausnahme von Wallendorf, Windauer Kuppe, Spitze des Bistritz-Senndorfer Weges und Bistritz — von mir barometrisch gemessen worden sind und zwar die meisten 1868, einige zur Ergänzung nachträglich 1869. Das von mir benützte Barometer ist ein Kapeller'sches Heberbarometer, acht Tage hindurch mit dem Bistritzer Stationsbarometer verglichen. Der sich ergebende Unterschied ist bei jeder Rechnung berücksichtigt worden. Zur Berechnung habe ich mich der von Herrn Pfarrer Klopps in den „Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften Jahrg. VIII. Heft 11" veröffentlichten Tafeln bedient. Die Beobachtungen für die Messungen sind nur an ganz heiteren Tagen, meist correspondirend in der Station Bistritz durch Collegen Kisch, dem ich hiemit dafür danke, mehrere Male durch meinen Bruder gemacht worden. Wo die Beobachtungen nicht gleichzeitig, sondern nur in zweistündigen Intervallen gemacht wurden, habe ich das arithmetische Mittel für die Zeit, in welcher ich auf den Bergen die Beobachtung vornahm, genommen, um bei den ohnehin kleinen Aenderungen doch noch das wahrscheinlichste Resultat zu erhalten. Alle gemessenen Punkte liegen in weniger als zwei Meilen Entfernung um Bistritz herum. Die Höhenunterschiede beziehen sich auf den jetzigen Standort des Stationsbarometers, dessen Aufhängepunkt ich 10' hoch über dem Fußboden der evangelischen Pfarrkirche annehme, mit einem möglichen Fehler von einem Schuh. Dies Resultat habe ich gefunden unter Berücksichtigung des bekannten Gefälles des Canals, welcher an dem Hause, in welchem sich jetzt das Stations-Barometer befindet und an der Kirche vorüberfließt. Eine genauere Messung durch sorgfältiges Nivelliren ist früher nicht durchgeführt worden und war in der letzten kurzen Zeit nicht möglich. Die absolute Höhe des Chorfußbodens der evang. Pfarrkirche habe ich mit Burkhardt-Klopps (Verhandlungen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften IX. Jahrg. Heft 12) auf 1095.46 gesetzt. Sollten sich später in letzterer Annahme oder in der früheren, über den Höhenunterschied des Chorfußbodens und des Aufhängepunktes des Barometers, Fehler nachweisen lassen, so wären natürlich alle davon abhängigen Angaben gleichmäßig zu corrigiren.

Da es nicht möglich war eine Karte über das Gebiet, auf dem die Messungen vorgenommen worden sind, jetzt schon zu liefern — indem dieselbe Arbeit, auf den ganzen Gau ausgedehnt, ihrer Vollendung hoffentlich in nicht zu langer Zeit entgegengehen wird und ich dann auch eine entsprechende Uebersichtskarte zu liefern beabsichtige — so halte ich es für nöthig eine kurze Beschreibung der einzelnen Höhen der angefügten Tafel vorauszuschicken. Vielleicht werden sich daraus in Verbindung mit dem Eingangs Gesagten auch solche, welche mit dem Thale und seiner Umgebung wenig oder gar nicht bekannt sind, ein ungefähres Bild desselben schaffen können. Um denselben Zweck besser

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu erreichen, will ich auch als Höhe nur die relative Höhe, Erhebung oder Senkung über oder unter den Chorfußboden der evangelischen Kirche angeben. Und so wolle der freundliche Leser in Gedanken die Wanderung antreten, durch das Thal auf die mit Wald, Obst und Reben bedeckten luftigen Höhen. Wanderte er wirklich, wahrlich er würde es nie bereuen, nie die wunderlieblichen Bilder vergessen, welche die Landschaft von allen Seiten bietet.

Von der Bistritzer Pfarrkirche aus, führt uns die gute Reichsstraße mit der Thalsohle unmerklich ansteigend zu dem 50 Schuh höher liegenden Wallendorfer Pfarrhofe, dem Wohnsitze des um die Kenntniß unserer Bistritzer meteorologischen Verhältnisse verdienten Pfarrers Klopps. Biegen wir hier von der Reichsstraße gen Nordwesten ab, so führt ein Fußpfad zwischen Pfarrhof und Kirche auf das freie Feld und kaum 400 Klaftern weit, nimmt uns der Wald in seinen Schatten auf. Schreiten wir an seiner südlichen Grenze immer auf der Hattertscheide von Bistritz und Wallendorf vorwärts, am Wagner Wäldchen und der kleinen Hirscha vorüber, so erreichen wir die Kuppe der „großen Hirscha" 893 Schuh hoch emporsteigend. Der Grat zieht sich von hier in einem kleinen gesenkten Bogen gegen Südwest zum „Stein" am neuen Hattert hin, 912 Schuh über Bistritz. Ueber die tiefste Stelle der Senkung zwischen „Hirscha" und „Stein" hinüber führt in der Höhe von 521 Schuh der Bistritz-Mettersdorfer Weg.

Aus der Kammlinie, welche die Wasserscheide des Bistritzflußes gegen Nordwest bildet, tritt an diesem Punkte weit gegen das Thal hervor der schöne Burgberg 974 Schuh hoch, der höchste Berg der rechten Thalseite. Zwischen ihm und den beiden Hirscha mit dem Wallendorfer Wald senkt sich das Wiesenthal zur Bistritz hinab. Vom Burgberg zweigt sich in südlicher Richtung ein ungeheures dreiseitiges Prisma bildend, ein Schotterhaufen der Urzeit, die nach allen Himmelsrichtungen steil abfallende Rosenburg 322 Schuh hoch, ab.

Von der Rosenburg steigen wir in das nordwestliche Nebenthal der Bistritz, welches sich zwischen Rosenburg und Burg auf der einen, der Wasserscheide des ganzen Gebietes auf der anderen Seite hinzieht und finden die mittlere Höhe dieses Thales bei Weingärtners Bienengarten 108 Schuh. Doch wieder hinauf zum „Stein."

Da senkt sich der Waldpfad, dem Grate folgend in beinahe genau südlicher Richtung, bis dahin, wo der Bistritz-Treppner Weg in 591 Schuh Höhe gegen Treppen abzusteigen beginnt, um sich kaum 300 Klaftern weit wieder in der Spitze über den Treppner Dörnern — „Hotár", Treppner Hirscha" — zur Höhe von 795 Schuh emporzuwinden.

Diese Spitze sendet zwei Arme aus. Der eine westlichere, höhere, umzieht das Thal von Schönbirk — Zeipen — gegen Nordwest und gehört nicht zum Flußgebiet der Bistritz. Der zweite senkt sich rasch in beinahe südlicher Richtung bis zur Einfahrt in Schönbirk von Bistritz her. Hier zwischen den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ersten Häusern des Dorfes erreicht der Bistritz-Schönbirker Weg seinen höchsten Punkt und übersteigt zugleich die Wasserscheide des Bistritzgebietes in nur 64 Schuh Höhe. Dieser zweite Arm verzweigt sich gegen das Bistritzthal hin, und sendet als Vorposten, welche das Hauptthal schließen helfen, die Sonnhelt und den Schullerwald, 392 Schuh hoch aus.

Von der Einfahrt nach Schönbirk hebt sich unser Weg rasch zu dem waldbedeckten Höhenzuge empor, welcher in seinem Kamme die Wasserscheide des Bistritzgebietes, zugleich auch die Hattertgrenze zwischen Heidendorf und Ungersdorf bildet. Die erste höhere Spitze „überm engen Grund" — „Sonnhelt" — ragt 556 Schuh hoch empor und führt zu der sogenannten „Ungersdorfer Seite", einer ungemein steil abfallenden Waldspitze, 713 Schuh hoch, hinüber. Noch zweimal hebt und senkt sich unser Pfad in südöstlicher Richtung, dann betreten wir auf Baierdorfer Hattert den 732 Schuh hohen Wolfsberg, welcher zum Sajo- und zum Bistritz-Thal steil abfallend das letztere auf der rechten Seite schließt.

Von der Spitze „überm engen Grund" zieht ein Ausläufer in beinahe östlicher Richtung gegen das Thal hin und drängt den Fluß weit hinüber, so daß dieser in weiten Bogen Heidendorf umkreist. Es ist dies der oben bewaldete, 529 Schuh hohe Heidendorfer Weingartenberg, welcher an seinen Süd- und Südwest-Seiten den bekannten Heidendorfer Wein erzeugt.

Steigen wir vom Wolfsberg ins Sajothal hinab bis dahin, wo sich die Bistritz mit der Sajo vereinigt, so finden wir die Szerethfalvaer Brücke gerade über die Vereinigungsstelle gebaut, 121 Schuh tiefer gelegen als der Boden der Bistritzer Kirche. Schreiten wir auf der Straße gegen Bistritz hin, die sich in zwei Absätzen oder Stufen auf die schmale Terasse, welche hier an der rechten Seite des Thales sich hinzieht, erhebt: so gelangen wir nach Heidendorf, dessen Kirche 44 Schuh tiefer liegt als die Bistritzer.

Und nun wenden wir uns durch Bistritz hindurch auf die linke Seite des Flußes, und besteigen, Wallendorf gegenüber, erst den 524 Schuh hohen vorderen Hahnenberg. Auf dem Rücken desselben vorwärts beinahe in östlicher Richtung führt der Pfad zu der Windauer Kuppe 974 Schuh hoch empor, der bedeutendsten Höhe auf der linken Thalseite. Unter uns liegt auf der Ostseite der ganze Bergkessel von Windau. Der Weg auf der Hattertgrenze von Wallendorf und Jaad auf der einen, Windau auf der andern Seite wendet sich von der Kuppe aus mehr gegen Nordost bis zu der Spitze des 919 Schuh hohen Rabenberges auf Jaader Hattert. In scharfer Wendung gegen Südost gelangen wir von hier auf die 843 Schuh hohe Spitze des „Gesang" und weiter auf die 835 Schuh hohe des „steinigen Heffels" (Hügels) den östlichsten Punkt bildet der flache Rücken „Schechtina" genannt, unter welchem 20 Schuh nur tiefer das köstliche Wasser des 741 Schuh hoch gelegenen „Räuberbrunnens" hervorquillt. Von hieraus zieht ein langgestreckter Bergrücken, die Wasserscheide gegen das Budakthal gegen Süd-Südwest, in beinahe gleicher Höhe, mit seinem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grate den Windauer Hattert vom Neudorfer abgrenzend, bis zu dem Dreihatterthaufen Windau-Neudorf-Senndorf auf dem 701 Schuh „Hôken." Nahe dem „Räuberbrunnen" führt der Feldweg, welcher Windau mit Neudorf verbindet, 738 Schuh hoch über den Bergrücken.

Vom „Hôken" wendet sich die Wasserscheide durch Westen gegen Süden und weiter gegen Südost. Auf dem gegen Süden gerichteten Bergrücken übersteigt der Windau-Senndorfer Feldweg in der Höhe von 408 Schuh die Wasserscheide. Weiter gegen Südost steigen wir zu der Spitze des Rubenthalwaldes 573 Schuh hoch empor, um in der steilen Einsenkung zwischen dieser Spitze und der 744 Schuh hohen „Rinne" den höchsten 444 Schuh hohen Punkt des durch den sogenannten Senndorfer Grund aufsteigenden Bistritz-Senndorfer Weges zu überschreiten.

Von der „Rinne" gehen mehrere Ausläufer zum Budakthal. Folgen wir dem das Flußgebiet begrenzenden, so schreiten wir an den Rieden Lempesch, Hill vorüber in beinahe westlicher Richtung bis zu der 255 Schuh hohen Einsattlung, über welche der Budak-Bistritzer Weg ins Budakthal führt, fest an den Puschenthaler Weingärten, deren höchste Spitze 334 Schuh mißt. Vom westlichen Ende der Puschenthaler Weingärten zieht ein langer, gegen die Bistritz hin einförmig, dachförmig abfallender Bergrücken gegen Südwest, parallel mit dem Thale, in sehr wenig verschiedener Höhe, — die Spitze der Minarkner Weingärten — Csigerspitze — erhebt sich auf 457 Schuh — bis zu dem steil absinkenden Gipfel der 413 Schuh hohen Dumbrava über dem Dorfe Salz, welcher auf der linken Seite das Thal schließt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

über die wichtigsten Höhenpunkte des Bistritzflußgebietes, von der Mündung der Bistritz aufwärts bis Wallendorf, nach barometrischen Messungen 1868 und 1869.

Nummer	In der Station Bistritz			Der gemessenen Höhe					
	Beobachter	Lufttemperatur R.°	Barometerstand auf 0° reduzirt	Namen	Lufttemperatur R.°	Barometerstand auf 0° reduzirt	Höhe über dem Stations-Barometer	Höhe über dem Chorfußboden der ev. Kirche	Absolute Höhe
1.	—	—	—	Wallendorf, Pfarrhof, frühere meteorologische Station, nach Klopps .	—	—	—	+ 50.42	1145.88
2.	Csallner Carl	16.1	325.49	Spitze der großen Hirscha, nordöstlich vom Mettersdorf-Bistritzer Wege .	15.0	314.82	+883.74	+893.74	1989.20
3.	"	15.5	325.44	Höchster Punkt des Mettersdorf-Bistritzer Weges . . .	15.0	319.22	+511.38	+521.38	1616.84
4.	Kisch	13.2	321.02	Burgbergspitze — nach Klopps-Burkhardt 969.14 relative Höhe — .	14.8	309.46	+964.56	+974.56	2070.02
5.	"	13.1	321.00	Spitze des Steins — am neuen Hattert	14.8	310.17	+902.28	+912.28	2007.74
6.	"	11.8	324.10	Höchster Punkt des Bistritz-Treppner Weges	12.6	316.95	+581.64	+591.64	1687.10
7.	"	12.2	324.02	Bergspitze über den Treppner Dörnern — Hotár — Treppner Hirscha —	13.0	314.38	+785.52	+795.52	1890.98

Anmerkung. Die Temperatur ist gemessen nach Reaumur'schen Graden, der Barometer nach Pariser Linien, die Höhen nach Pariser Schuh.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nummer	In der Station Bistritz			Der gemessenen Höhe					
	Beobachter	Luft-temperatur nach R.°	Barometerstand auf 0° reduzirt	Namen	Luft-temperatur nach R.°	Barometerstand auf 0° reduzirt	Höhe über dem Stations-Barometer	Höhe über dem Chorfußboden der ev. Kirche	Absolute Höhe
8.	Kisch	15.2	325.89	Sonnheld Spitze — Bistritzer Hattert	15.0	322.31	+292.92	+302.92	1398.38
9.	"	14.6	325.82	Höchster Punkt des Bistritz-Schönbirker Weges, gleich bei der Einfahrt ins Dorf	16.0	325.15	+ 54.54	+ 64.54	1160.00
10.	"	16.5	322.35	Waldspitze über dem engen Grund — Heidendorfer Hattert — Sonnhelt	18.0	315.82	+546.72	+556.72	1652.18
11.	"	17.0	322.30	Waldspitze überm Ungersdorfer Grund, Heidendorfer Hattert, genannt: Ungersdorfer Seite . . .	18.0	313.93	+703.46	+713.46	1808.92
12.	"	15.7	325.45	Wolfsberg — Spitze nördlich über dem Scheideweg Hermannstadt-Klausenburg	15.3	316.70	+722.16	+732.16	1828.62
13.	"	17.8	325.50	Brücke über die Bistritz-Sajo bei Szerethfalva, Boden derselben .	18.2	327.12	—131.70	—121.70	973.70
14.	Csallner C.	13.5	322.69	Boden der Heidendorfer Kirche .	13.5	323.34	— 54.48	— 44.48	
15.	Kisch	15.2	325.39	derselbe	15.2	326.08	— 54.78	— 44.78	
				Mittel	—	—	— 54.63	— 44.63	1050.83

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nummer	In der Station Bistritz			Der gemessenen Höhe					
	Beobachter	Luft-temperatur nach R.°	Barometerstand auf 0° reduzirt	Namen	Luft-temperatur nach R.°	Barometerstand auf 0° reduzirt	Höhe über dem Stations-Barometer	Höhe über dem Chorfußboden der ev. Kirche	Absolute Höhe
16.	—	—	—	Bistritz, Chorfußboden der evangelischen Kirche nach Klopps . .	—	—	— 10.0	0.0	1095.46
17.	Csallner Carl	17.0	323.53	Spitze des vordern Hahnenbergs .	17.5	317.35	+514.50	+524.50	1619.96
18.	—	—	—	Windauer Kuppe nach Klopps-Burkhardt	—	—	—	+974.84	2070.30
19.	Kisch	18.2	322.74	Rabenberg-Spitze — Jaader Hattert	17.8	312.04	+903.96	+919.96	2009.42
20.	"	11.25	326.40	Gesang — Windauer Hattert .	10.75	316.07	+833.82	+843.82	1939.28
21.	"	13.0	326.43	Steinig Heffel — Windauer Hattert	12.0	316.28	+825.66	+835.66	1931.12
22.	"	13.8	326.43	Räuberbrunnen — unter der Schechtina — Windauer Hattert . .	12.5	317.44	+731.16	+741.16	1836.62
23.	"	14.0	326.45	Höchster Punkt des Windau-Neudorfer Weges	14.5	317.54	+728.94	+738.94	1834.40
24.	"	14.5	326.48	Spitze: Hôken — Windauer Hattert	13.5	318.05	+691.38	+701.38	1796.84
25.	"	14.6	326.53	Höchster Punkt des Windau-Senndorfer Weges	13.0	321.51	+398.88	+408.88	1504.34

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nummer	In der Station Bistritz			Der gemessenen Höhe					
	Beobachter	Luft-temperatur nach R.°	Barometerstand auf 0° reduzirt	Namen	Luft-temperatur nach R.°	Barometerstand auf 0° reduzirt	Höhe über dem Stations-Barometer	Höhe über dem Chorfußboden der ev. Kirche	Absolute Höhe
26.	Kisch	14.5	326.54	Windauer Pfarrhof, 5 Schuh vom Fußboden	15.25	323.99	+210.12	+220.12	1315.58
27.	Csallner Carl	19.5	323.56	Vordere Spitze des Rubenthal — Hebbel	19.5	320.68	+241.80	+251.80	1347.26
28.	"	15.0	323.50	Sennd.-Bistritz. Hatterthaufen, Spitze gen Nord-Ost über dem Senndorf-Bistritzer Weg	15.0	316.45	+563.00	+573.00	1668.46
29.	—	—	—	Höchster Punkt des Bistritz-Senndorfer Weges nach Klopps-Burkhard .	—	—	—	+444.86	1540.32
30.	Csallner Carl	12.75	323.48	Rinne — Spitze — Bistritzer Hattert	12.75	314.52	+734.34	+744.34	1839.80
31.	"	12.50	323.47	Schieferberg — Hecke zunächst der Schießstatt	12.50	319.31	+337.98	+347.98	1443.44
32.	"	16.5	326.70	Bistritz-Budaker Weg — Wasserscheide	15.5	323.69	+245.64	+255.64	1351.10
33.	"	19.2	324.30	Puschenthal-Spitze . . .	19.0	320.41	+324.96	+334.96	1430.42
34.	"	20.2	324.41	Spitze der Minarkner Weingärten — Csiger Spitze	19.8	319.08	+447.90	+457.90	1553.36

Nummer	In der Station Bistritz			Der gemessenen Höhe					
	Beobachter	Lufttemperatur nach R.°	Barometerstand auf 0° reduzirt	Namen	Lufttemperatur nach R.°	Barometerstand auf 0° reduzirt	Höhe über dem Stations-Barometer	Höhe über dem Chorfußboden der ev. Kirche	Absolute Höhe
35.	Csallner Carl	20.0	324.43	Spitze der Dumbrava über Salz — Sofalva	19.4	319.62	+403.20	+413.20	1508.66
36.	"	17.0	324.50	Einfahrt auf die Terasse „Csiger", von Bistritz aus . . .	17.0	323.89	+ 49.32	+ 59.32	1154.78
37.	"	14.0	321.11	Oberes Ende des höchstgelegenen Burg-Weingartens — Kirtsch . .	16.0	314.32	+564.72	+574.72	1670.18
38.	"	21.2	321.44	Heidendorf, Spitze der Steiniger Weingärten	21.75	319.04	+203.88	+213.88	—
39.	"	18.0	323.10	dieselbe	17.0	320.75	+195.12	+205.12	—
				Mittel	—	—	+199.05	+209.05	1304.96
40.	Kisch	20.0	321.39	Heidendorf, höchster Punkt der Weingärten	21.0	316.48	+417.12	+427.12	1522.58
41.	"	19.7	321.34	Heidendorf, Waldspitze über den Weingärten	20.5	315.23	+519.60	+529.60	1625.06

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nummer	In der Station Bistritz			Der gemessenen Höhe					
	Beobachter	Luft-temperatur nach R.°	Barometerstand auf 0° reduzirt	Namen	Luft-temperatur nach R.°	Barometerstand auf 0° reduzirt	Höhe über dem Stations-Barometer	Höhe über dem Chorfußboden der ev. Kirche	Absolute Höhe
42.	Csallner Carl	9.90	324.48	Steinregrand am Pulverthurm bei Bistritz — mittlere Höhe der Terasse „Steinreg"	9.7	323.99	+ 38.76	+ 48.76	1144.22
43.	"	15.0	324.32	Bach vor Weingärtners Bienengarten, Mitte des zwischen Rosenburg und Burg sich hinziehenden Thales	15.5	323.11	+ 98.88	+108.88	1204.34
44.	"	11.2	324.43	Rosenburg Spitze	11.0	320.54	+312.90	+322.90	1418.36

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf